

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kleine Charakteristik von Hamburg**

**Baldrian, Johann**

**[Hamburg?], 1782**

**VD18 12105449**

Volksgenie.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-16384**

---

## Volksgenie.

---

Handlungsgeist ist ihre Seele. Gewinn ist ihr seligmachender Glaube, und groß hamburgisch Courant ist ihre Seligkeit.

Mit diesem letzten trogen sie dem Teufel, den sie sonst vielleicht mehr fürchten, als Gott. Ein reicher Seifensieder hat daher über die Thüren seiner drey neuen Häuser die Inschrift mit großen goldenen Buchstaben gesetzt:

*Invidiam indefinenter spero.*

Die alten reichhaltigen Hamburger, von altem Schrot und Korn sind so ziemlich grob und ungeschliffen; — aber das ohne Abgang des feinsten Handelsgenie's, der tiefsten Spekulation und der besten Handels-  
 Künste

Kenntnisse. Das gemeinste und dummste Volk hat einen starken Zug davon. Sie sind witzig, ungemein thätig, geschäftig, interessiert, beißig, grob, und raffiniren unglaublich auf Gewinn. Doch — versteht sich — bey den Großen — vor der Mahlzeit. Post haec non visi Voluptas!

Die Leute reden mehr, als sie denken, weil der Handel das so mit sich bringt. Sie können unendlich süß und schmeichlerisch zu einander sprechen, wenn sie was verkaufen wollen.

Mien s'bt Deeren!

Mien trut Hadrze!

Mien Herz leve Madam! &c.

Und der Name Gottes ist der Schwanzel von jedem Worte. Sonst sind sie im Ganzen sehr devot; der Aberglaube und der Unglaube theilen die Menschen sonst gewöhnlich

---

wöhnlich in allen großen Städten unter sich.  
Das kann ich aber für Hamburg nicht so  
gleich bestimmen, denn man redt hier nicht  
von Glauben und Religion, sondern von  
10000. Mark und von Ochsenbradten.

---

Deutschheit  
der Hamburger.

---

Das is 'en traun'en gutes Völkchen! Der  
Hannöverische Adel nennt sie nur allein  
grob.

---

Neus